



Leipzig bleibt trocken!

Das Junihochwasser 2013

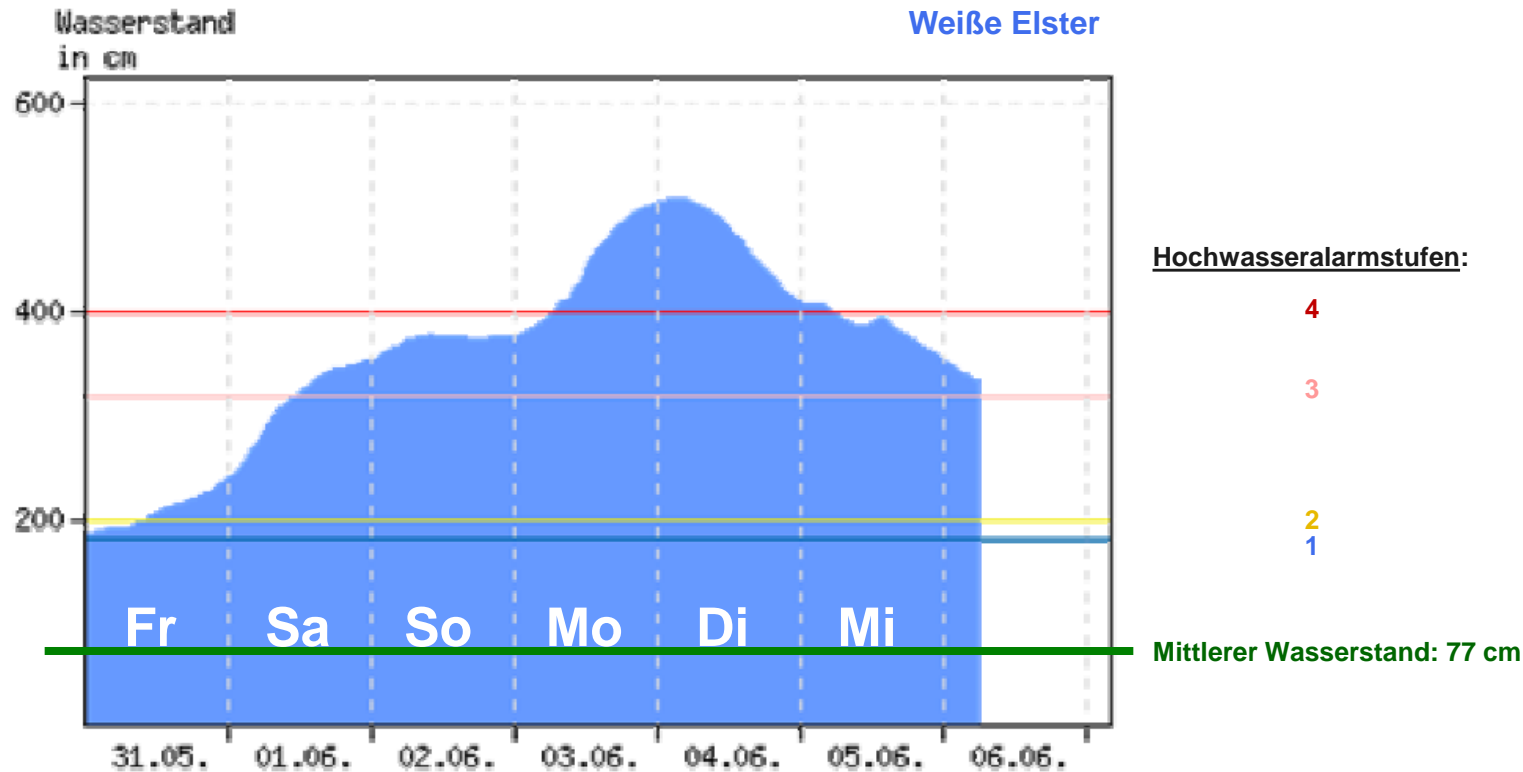
Datum: 02.11.2017

Vortrag von: Peter Heitmann, Leiter der Branddirektion Leipzig





- Verlauf und Ausmaß
- Lageentwicklung
- Führungsorganisation
- Katastrophenfall
- Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr
- Schwerpunkte der administrativ-organisatorischen Gefahrenabwehr
- Fazit



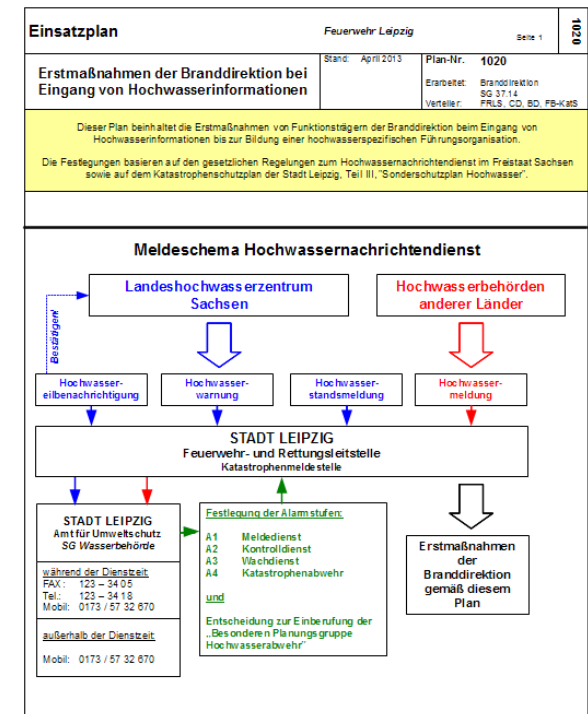
- Es handelte sich um das stärkste Hochwasserereignis der jüngeren Vergangenheit in Leipzig
- Derart hohe Zuflussmengen werden statistisch nur alle 150 Jahre registriert

Führungsorganisation - Vorbereitende Maßnahmen

- In der Folge dieser Hochwasserwarnung wurden von der Stadt Leipzig umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um jederzeit – auch am bevorstehenden Wochenende – angemessen auf die weitere Gefahrenentwicklung reagieren zu können
- Dazu fand am **Freitag, dem 31.05.2013**, vormittags eine Abstimmungsberatung in der Branddirektion mit dem Amt für Umweltschutz, der Polizeidirektion Leipzig, dem Ordnungsamt (Stadtordnungsdienst) und der Branddirektion statt

- Als wesentliche Maßnahmen wurden festgelegt:

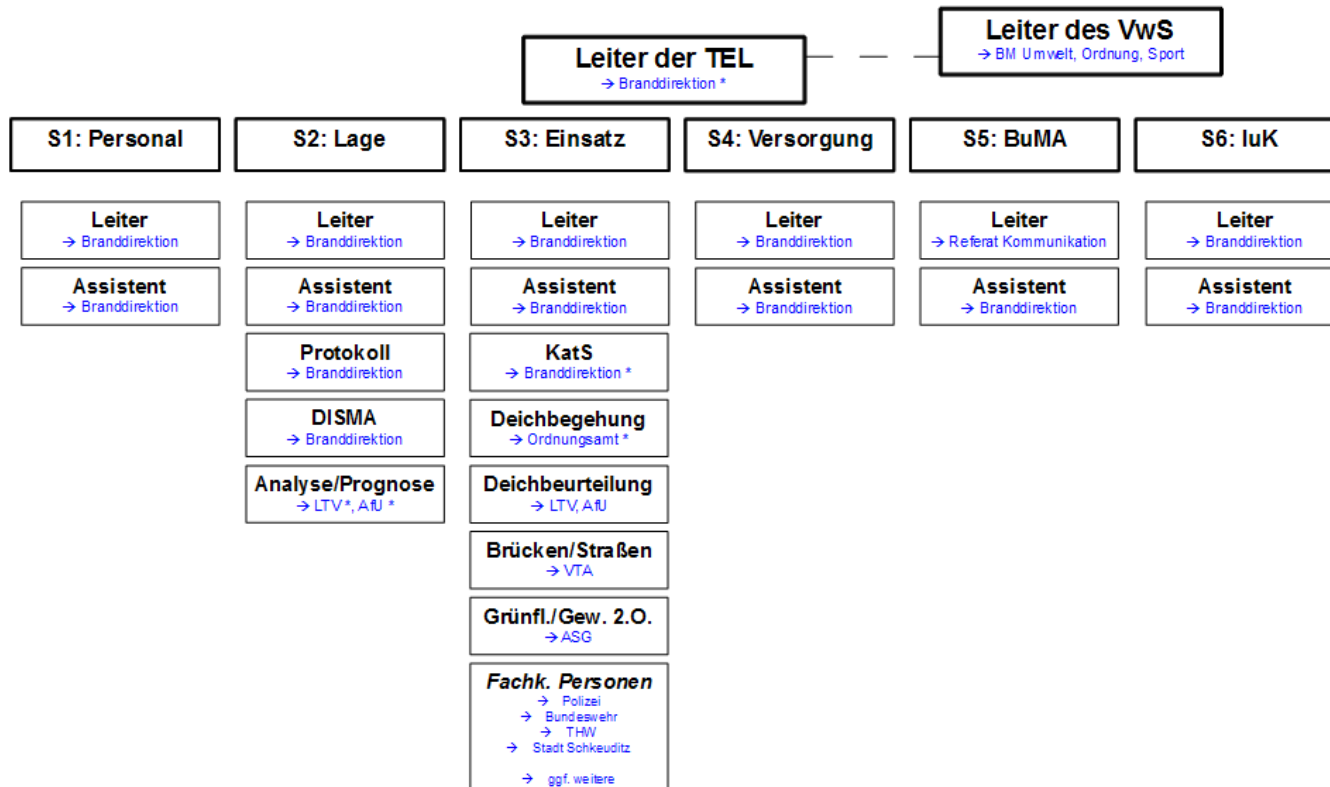
- Ständige Lageüberwachung und -beurteilung in enger Abstimmung mit der Landestalsperrenverwaltung (LTV)
- Überprüfung der vorhandenen Planungen auf Aktualität
- Vorinformation Beteiligten und potenziell Betroffener
- Einrichtung von Bereitschaftsdiensten zur Mitwirkung in den Führungsstrukturen der Gefahrenabwehr
- Vorbereitung verschiedener operativer Maßnahmen





- Nach Überschreiten des maßgeblichen Pegelstandes wurde am **Sonnabend, dem 01.06.2013, 09:00 Uhr** zunächst die „**Besondere Planungsgruppe Hochwasserabwehr**“ der Stadt Leipzig einberufen
- Darin sind die Branddirektion, das Amt für Umweltschutz, das Ordnungsamt und die LTV vertreten
- Bereits die erste Lagebesprechung machte deutlich, dass mit einer hohen Dynamik und einem erheblichen Ausmaß in der Hochwasserentwicklung gerechnet werden muss
- Deshalb wurde die Führungsorganisation planmäßig um eine Stufe erhöht und die „**Hochwasserspezifische Technische Einsatzleitung**“ (HW-TEL) einberufen
- Auf Grund der vorbereiteten Bereitschaftsdienste war diese bereits gegen 12:00 Uhr einsatzbereit

- In der HW-TEL wirken nach definierten Strukturvorgaben stadtinterne und externe Funktionsträger aus unterschiedlichen Bereichen mit
- Von diesem Führungsgremium werden sowohl die operativ-taktischen als auch bestimmte administrativ-organisatorische Maßnahmen veranlasst





■ Die HW-TEL war bis **Freitag, den 07.06.2013, 20:00 Uhr**, durchgängig besetzt

- Mit der weiteren Eskalation der Gefahrenlage wurde am **Montag, dem 03.06.2013**, zusätzlich zur HW-TEL der **Verwaltungsstab (VwS)** der Stadt Leipzig einberufen
- Unter der Leitung des Oberbürgermeisters werden im Verwaltungsstab **die administrativen Maßnahmen** entschieden und koordiniert
- Im Verwaltungsstab wirken diverse Ämter der Stadt (Amtsleiter), Beamte von Polizei und Bundeswehr sowie Chefs von Versorgungsunternehmen mit
- Der VwS führte bis zum **Donnerstag, dem 06.06.2013**, täglich im Technischen Rathaus Beratungen durch

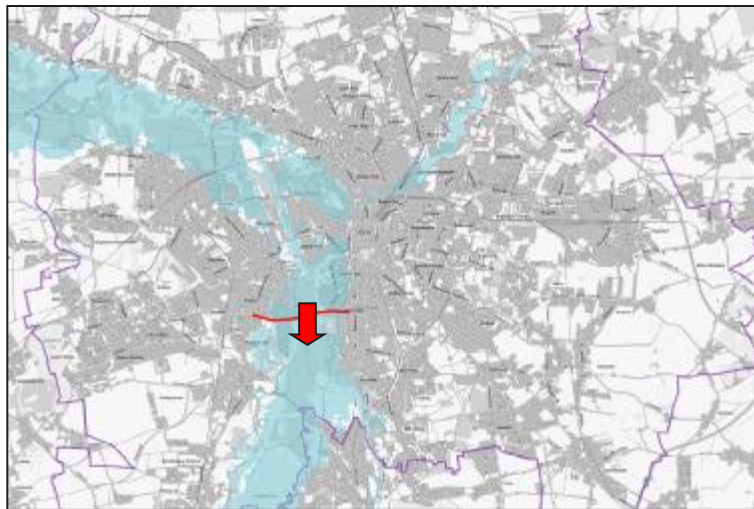


Katastrophenfall



- Erstmals seit der Gültigkeit der entsprechenden Rechtsgrundlagen wurde in Leipzig der Katastrophenfall festgestellt
- Er war in folgenden Phasen abgelaufen:

So	Mo	Mi	Do	Fr
02.06.2013 15:00 Uhr	03.06.2013 15:30 Uhr	05.06.2013 16:00 Uhr	06.06.2013 12:00 Uhr	07.06.2013 10:00 Uhr
KatVorAlarm	KatAlarm	KatAlarm	KatVorAlarm	
Flussgebiet WE	Flussgebiet WE	Flussgebiet WE südlich Schl. Weg	Flussgebiet WE südlich Schl. Weg	



Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr



- Bildung mehrerer orts- und fachbezogener Einsatzabschnitte
 - Festlegung entsprechender Verantwortlichkeiten
 - Zuordnung von Kräften und Mitteln
- Bildung von speziellen Hochwasserbekämpfungszügen



- Organisation der durchgängigen Deichüberwachung
 - Bis zu 40 km Deich sind zu überwachen
 - Leitung: Ordnungsamt
 - Personal: Stadtverwaltung
 - Grundsätzlich nicht durch Feuerwehr



Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr



- Organisation der durchgängigen anforderungsgerechten Bereitstellung von Hochwasserbekämpfungsmitteln
 - Einrichtung einer ortsfesten Sandsackfüllstation im Kieswerk Hirschfeld



- Einrichtung eines Sandsackfüllplatzes an der Brückenstraße



Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr



- Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Deiches des Elsterhochflutbettes zwischen Brückenstraße und Ritter-Pflugk-Straße auf rund 3 km Länge
- Zusammenwirken von Feuerwehrkräften, Freiwilligen, THW, Polizei und Bundeswehr



Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr



Schwerpunkte der operativ-taktischen Gefahrenabwehr



- Zur Herstellung der Zuwegung am linksseitigen Deich des Elsterhochflutbettes ergingen am 04.06.2013 entsprechende Teilaufträge an zwei Baufirmen
- Die Aufträge umfassten:
 - ca. 2620 m Deichverteidigungsweg
 - ca. 235 m Stich- bzw. Zufahrtswege
 - 5 Wendestellen
 - 5 Rampen



■ Zeitweise Öffnung des Nahleauslassbauwerkes



- Öffnung am 3. Juni, gegen 15:00 Uhr nach entsprechender Vorbereitung (z. B. Verbau von Brückendurchlässen)



- Nach Entspannung der Situation in Leipzig: Organisation der Hilfeleistung für Dritte
 - Abgabe vorbereiteter Hochwasserbekämpfungsmaterialien an betroffene Unterlieger im Raum Torgau (einschließlich Transport)
 - Unterstützung der Hochwasserabwehr in der Gemeinde Canitz mit Personal und Material (hier befindet sich ein für die Wasserversorgung der Stadt Leipzig wichtiges Wasserwerk)
 - Unterstützung der Koordinierungsmaßnahmen der Landesdirektion durch Entsendung von Fachpersonal in den dortigen Stab

HOCHWASSER IN SACHSEN UND MITTELDEUTSCHLAND

Wieder Katastrophenalarm am Leipziger Wasserwerk in Canitz – Sickerstellen im Deich

mpu



Foto: Andreas Roesse

Das Wasserwerk Thallwitz-Canitz.
(Archivfoto)

Leipzig. Im Thallwitzer Ortsteil Canitz, in dem die Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL) mehrere Brunnen und ein Wasserwerk betreiben, wurde am Montagabend erneut Katastrophenalarm ausgelöst. Wie das zuständige Landratsamt Borna mitteilte, hätten sich in den nahen Deichen Sickerstellen gebildet, die kurzfristig geschlossen werden mussten. Zudem gehe auch das Hochwasser, das die KWL-Brunnen seit mehr als einer Woche überspült, langsamer zurück als gedacht.

Quelle: lvz-online.de

Öffnung des Abschlagsbauwerks Zitzschen



- Das Abschlagsbauwerk Zitzschen wurde am 8. Mai 2013 – also knapp einen Monat vor dem Hochwasser – offiziell in Betrieb genommen
- Es wurde am **Montag, dem 03.06.2013 gegen 04:30 Uhr** geöffnet und am 5. Juni gegen 15:00 Uhr wieder geschlossen
- Insgesamt wurden in dieser Zeit rund 20 Millionen Kubikmeter Wasser in den Zwenkauer See umgeleitet. Der Pegel des Zwenkauer Sees stieg in der Folge um insgesamt 2,55 m
- Der Spitzenzufluss der Weißen Elster wurde damit um etwa 20% reduziert
- Es wird eingeschätzt, dass ohne diese Maßnahme die Deiche in Leipzig den Wassermassen nicht standgehalten hätten



Quelle: Imbv.de

- Auf Grund der besonderen Gefährdung im Katastrophengebiet wurden vom VwS folgende administrativ-organisatorische Maßnahmen angeordnet und in der jeweiligen Fachzuständigkeit umgesetzt:
 - Evakuierung der Alten- und Pflegeheime; Abschluss bis zum Morgen des 04.06.2013 (VA: Sozialamt)

LEIPZIG

Ausharren auf Turnmatten: 700 Senioren in Leipzig müssen Altenheime verlassen



- Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen ab 04.06.2013 (VA: AfJUFaBi)
- Untersagung der Nutzung der Sporthallen (VA: Amt für Sport)
- Schließung der Museen und – wenn nötig – Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung des Kunst- und Kulturgutes (VA: Kulturamt)
- Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung aller öffentlichen Veranstaltungen im Gefahrenbereich ab 03.06.2013, 19:00 Uhr, (VA: Ordnungsamt)



- Entscheidung über die Ausrufung/Änderung des Katastrophenalarms
- Entscheidung zur Öffnung des Nahleauslassbauwerkes auf Empfehlung der LTV
- Entscheidung zur Durchführung des Abschiedsspieles von M. Ballack
- Maßnahmen zur Ausrichtung der Verwaltung auf die Bekämpfung der Katastrophe (z. B. Besetzung Bürgertelefon, Einsatz städtischer Bediensteter als Deichläufer, ...)
- Umfassende Presse- und Medienarbeit
- ...

Katastrophenalarm wird aufgehoben – Alle Kitas und Schulen ab Freitag wieder geöffnet

Die Stadt Leipzig hebt den Katastrophenalarm auf. Der danach für den Bereich südlich des Schleußiger Wegs geltende Katastrophen-Voralarm wurde am 7. Juni ab 10 Uhr aufgehoben.

Schulen und Kitas wieder offen/öffentliche Veranstaltungen erlaubt

Dies entschied der Verwaltungsstab am Donnerstagvormittag. Das bedeutet, dass öffentliche Veranstaltungen wieder stattfinden können, ab Freitag sind auch alle wegen des Hochwassers in den vergangenen Tagen geschlossenen Kitas und Schulen wieder geöffnet. Auch das Schulbiologie-Zentrum ist ab Freitag wieder offen.

Schrittweise Rückkehr zum Normalzustand

Die Verwaltung bedankt sich für das Verständnis und die Unterstützung der von Schließung betroffenen Eltern und des mit der Umsetzung beauftragten Personals.

Die Bewohner der am Dienstag zur Sicherheit evakuierten Pflegeheime waren bis Mittwochabend fast alle wieder zurückverlegt worden. Das städtische Pflegeheim „Am Auenwald“ nimmt seine Bewohner, die wegen des Hochwassers im Martin-Andersen-Nexö-Heim untergebracht sind, ab Montag wieder auf. Auch der Vereinssport in den kommunalen Sportstätten ist ab Freitag wieder möglich. Der Wildpark im Auwald bleibt hingegen vorerst weiter geschlossen.

Betreten der Deiche weiterhin verboten!

Trotz der deutlichen Entspannung sind die Deiche durchnässt und aufgeweicht. Das Betreten der Deiche bleibt daher gefährlich und ist verboten. Die Deichläufer sind weiter im Einsatz.

- **Leipzig bleibt trocken!** – das war das erklärte Ziel der Verantwortlichen zu Beginn des Ereignisses
- **Leipzig blieb trocken!** – Dank
 - guter Vorbereitung
 - einer adäquaten Führungsorganisation, die dynamisch den Erfordernissen angepasst wurde
 - tatkräftiger Unterstützung durch professionelle, ehrenamtliche und zivile Helfer
 - der „Punktlandung“ bei der Fertigstellung des Abschlagsbauwerkes
 - und einer seit vielen Jahren praktizierten hervorragenden Zusammenarbeit mit der LTV





Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!





Stadt Leipzig

Branddirektion

04092 Leipzig

www.leipzig.de

peter.heitmann@leipzig.de

Tel.: 0341 123-9500

Fax.: 0341 123-9885

